

Sommer 2017

URBANES GEBIET MÜNCHEN – Neue Typologien für die Urbane Mischung
SI Alina Gold (Prof Baum)

Als ein Kennzeichen der historisch gewachsenen europäischen Stadt wird die Nutzungsmischung innerhalb eines Gebäudes, dem Block und im Quartier seit Jahren diskutiert. Bisher konnten jedoch, aufgrund fehlender rechtlicher Rahmenbedingungen die entstandenen Konzepte vielfach nicht in die Umsetzung einfließen. Dies soll sich in den nächsten Jahren ändern.

Das Studio untersucht und betrachtet, anhand des Planungsgebietes im Münchner Nordosten, architektonische und städtebauliche Konzepte für die Koexistenz von Wohnen und Arbeiten. Die entwickelten Typologien stehen in spannungsreicher, wechselseitiger Beziehung zu gewerblichen wie industriellen Einrichtungen, Arbeits-, Erholungs- und Begegnungsräumen. Vorhandene identitätsprägende Elemente wie die aufgelockerte Bebauung, das Satteldach, die Weite, die Landwirtschaft, das Wasser und die Arkade werden aufgegriffen und zu neuen Bausteinen zusammengesetzt. Hierbei liegt der Fokus auf der Nutzungsmischung und der erkennbaren Funktion im Sockelbereich. Auf städtebaulicher Ebene erzeugen diese bewussten eigenständigen Setzungen, lokale Orte der Urbanität und ein spannungsreiches Spiel aus Enge und Weite.

Betreuer: Lynn Mayer, Constantin Hörburger, Thorsten Stelter





